



Geschäft	Bericht an den Einwohnerrat vom 7. April 2015
Vorstoss	<b>Postulat "Aktuelle Sicherheitsdispositive im Falle eines Flugzeugabsturzes"</b>
Info	<p>Am 7.1.2015 hat Rahel Bänziger Keel namens der Fraktion Grünen / EVP das vorgenannte Postulat eingereicht. Darin wurden Fragen im Zusammenhang mit den Sicherheitsdispositiven im Falle eines Flugzeugabsturzes gestellt und der Gemeinderat zudem angefragt, ob er sich für eine Aktualisierung der Risikoanalyse durch den Flughafen einsetzen werde.</p> <p>Mit dem kantonalen Bevölkerungsschutzgesetz vom 5. Februar 2004 wurden die Strukturen für die Bewältigung von naturbedingten, technischen und gesellschaftlichen Ereignissen geschaffen. Im Gesetz sind die Zuständigkeiten zwischen den Staatsebenen Gemeinde und Kanton in den §§ 5 und 6 geregelt. Die Verordnung regelt mit §§ 6 und 7 die Schadenplatzorganisation. Die Bewältigung eines Flugzeugabsturzes erfolgt immer unter der Leitung des Kantonalen Krisenstabes mit seinem Schadenplatzkommando. Die betroffenen Gemeinden unterstützen mit ihren Führungs- und Einsatzmitteln das kantonale Schadenplatzkommando vor Ort und stellen die notwendigen Massnahmen zum Schutze und zur Lenkung ihrer Bevölkerung und Unternehmen sicher. Aufgaben und Kompetenzen sind in den Rechtsgrundlagen und Weisungen der Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes (Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, Zivilschutz) geregelt.</p> <p>Spezielle Einsatzmittel für die Bewältigung eines Flugzeugabsturzes werden nicht vorgehalten. In den Einsatz kämen die ordentlichen Mittel der Gemeinden (Regionaler Führungsstab, Feuerwehr, Zivilschutz, Werke) sowie jene des Kantons (Kantonaler Krisenstab mit Schadenplatzkommando, Polizei, Feuerwehrstützpunkte, Rettungssanität, Sanitätshilfsstelle und Spitäler, Kantonale ABC-Wehr, Umweltspezialisten, Careteam, Hotlineteam usw.) und Spezialisten des Bundes.</p> <p>Bei einer gemeindeübergreifenden Trümmerlage werden entsprechende Führungs-, Informations- und Koordinationsprozesse durch den kantonalen Krisenstab aktiviert.</p>
Antrag	Das Postulat wird an den Gemeinderat <u>überwiesen</u> und als erledigt <u>abgeschrieben</u> .

Gemeinderat Binningen

Gemeindepräsident:  
Mike KellerVerwaltungsleiter:  
Nicolas Hug

## 1. Ausgangslage

Am 7.1.2015 hat Rahel Bänziger Keel namens der Fraktion Grünen / EVP das vorgenannte Postulat eingereicht. Darin wurden Fragen im Zusammenhang mit den Sicherheitsdispositiven im Falle eines Flugzeugabsturzes gestellt und der Gemeinderat zudem angefragt, ob er sich für eine Aktualisierung der Risikoanalyse durch den Flughafen einsetzen werde.

## 2. Beurteilung/Beantwortung der Fragen

### **Frage 1: Wie gestaltet sich das Sicherheitsdispositiv der Gemeinde Binningen für den Fall eines Flugzeugabsturzes auf dem Gemeindegebiet?**

Im Falle eines Flugzeugabsturzes erbringt die Gemeinde mit ihren Diensten (Feuerwehr, Gemeindewerke, Gemeindepolizei, Zivilschutz, RFS, Verwaltung) folgende Leistungen zur Unterstützung des Kantons:

- Bereitstellung von Löschwasser
- Absperrungen des Schadenraumes / der Schadenplätze und Lenkung des Individualverkehrs innerhalb der Gemeinde
- Sicherstellen von Rettungs- und Versorgungsachsen auf dem Gemeindegebiet
- Versorgung der Einsatzkräfte mit Treibstoff, Verpflegung und speziellen Gütern
- Betreuung von Evakuierten
- Unterbringung und Betreuung Obdachloser
- Bereitstellung von Räumlichkeiten mit Personal für Leichen, Streugut, Flugzeugteile, Trauerarbeit, Medienkonferenzen usw.
- Sicherungsarbeiten an beschädigten Gebäuden und Infrastrukturen
- Information der Bevölkerung, Gemeindeinstitutionen (z.B. Schulen) und Unternehmen in der Gemeinde
- Instandstellung von Boden, Ver- und Entsorgungseinrichtungen sowie Infrastrukturbauten

### **Frage 2: Entspricht es aus Sicht des Gemeinderats den Erfordernissen?**

Ja, der Regionale Führungsstab (VBZL) trainiert regelmässig die Bewältigung von Ereignissen auf kommunaler bzw. regionaler Stufe und die Gemeinden nehmen in verschiedenen Funktionen an kantonalen Übungen teil.

### **Frage 3: Ist die Gemeinde Binningen in ein Katastrophenszenario des Kantons eingebunden**

Die Gemeinden sind im Katastrophenmanagement zur Bewältigung von Grossereignissen u.a. eines Flugzeugabsturzes eingebunden. So nahmen sie zum Beispiel 2002 bei der Einsatzübung „ALBATROS“ zu einem Flugzeugabsturz mit Trümmerlage im Raum Allschwil - Dreispitz und 2014 bei der Stabsrahmenübung „INSIEME“ beim Zusammenstoss eines Passagier- und eines Frachtflugzeuges über dem Raum Muttenz – Pratteln teil.

### **Frage 4: Ist die Gemeindeexekutive bereit, beim Kanton und beim Flughafen zu Gunsten einer Aktualisierung der Risikoanalyse zu intervenieren, damit sich die darauf basierenden Sicherheits- und Einsatzdispositive an der Realität orientieren können?**

Der Gemeinderat kann den Wunsch nach aktuelleren Daten durchaus verstehen und er ist bereit eine derartige Anfrage beim Kanton und beim Flughafen zu unterstützen, allerdings stellt sich die Frage, ob die genannten Veränderungen der Rahmenbedingungen (grössere Flugzeuge oder häufigere Flugfrequenz, grössere Tanks, etc.) bei den bereits bestehenden Sicherheits- und Einsatzdispositiven grundlegende Änderungen notwendig machen.

**Postulat****Aktuelle Sicherheitsdispositive im Falle eines Flugzeugabsturzes**

Ein bedeutendes Katastrophenszenario in unserer Region ist ein Flugzeugabsturz in dicht besiedeltes Gebiet. Flugzeugunfälle ereignen sich am häufigsten kurz nach dem Start oder bei der Landung. Bei Starts heben teilweise Flugzeuge mit vielen Tonnen hochentzündlichem Flugbenzin in den Tanks über ein von 50'000 Menschen dicht besiedeltes Gebiet ab.

Das Gesamtrisiko für die Bevölkerung ergibt sich aus den beiden Faktoren Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadenpotential des Einzelereignisses. Ersteres hängt von der Anzahl Flugereignisse und der Distanz zur Start-/Landebahn ab, Letzteres von der Flugzeuggrösse und der Siedlungsdichte.

Die Risikoanalyse für den Flugbetrieb am Euro-Airport stammt von 2001 und basiert auf Prognosen, die längst nicht mehr zutreffen: Damals wurde der kommerzielle Flugverkehr zu über 80 % mit Maschinen von weniger als 30 t Startgewicht abgewickelt, heute machen Maschinen von 50-95 t mit entsprechend grösseren Tanks über 60 % und solche von 35-50 t weitere 20 % aus. In der Risikoanalyse für den Euro-Airport geht man auch noch von einem Anteil von bis zu 25% an Starts auf der Ost-/West-Piste aus. Die dringend empfohlene stärkere Nutzung der Ost-West-Piste zur Entlastung dicht besiedelter Gebiete im Süden des Flughafens von startenden Flugzeugen mit voller Betankung wurde nur vorübergehend realisiert. Zudem wenden die meisten Startprozeduren heute nicht mehr vor der Landesgrenze, sondern überfliegen unser Siedlungsgebiet im Tiefflug.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich die sicherheitsrelevanten Faktoren gegenüber der Risikoanalyse von 2001 stark verändert haben, was sich negativ auf das Gesamtrisiko im zunehmend dichteren Siedlungsgebiet auswirkt. Eine Neubeurteilung der Sicherheit im heutigen Flugregime am Euroairport, wie dies der Kontrollbericht des kantonalen Sicherheitsinspektorats von 2003 im Falle wesentlicher Änderungen der Verhältnisse bereits forderte, ist überfällig. Es besteht Handlungsbedarf bezüglich der Anpassung des Sicherheitsplans des Euroairports und der darauf basierenden Einsatzdispositive der Blaulicht-Organisationen.

**Der Gemeinderat wird gebeten, zu prüfen und zu berichten:**

1. **Wie gestaltet sich das Sicherheitsdispositiv der Gemeinde Binningen für den Fall eines Flugzeugabsturzes auf dem Gemeindegebiet?**
2. **Entspricht es aus der Sicht des Gemeinderats den Erfordernissen? Wenn nein, in welchen Bereichen besteht Handlungsbedarf?**
3. **Ist die Gemeinde Binningen in ein Katastrophenszenario des Kantons eingebunden?**
4. **Ist die Gemeindeexekutive bereit, beim Kanton und beim Flughafen zu Gunsten einer Aktualisierung der Risikoanalyse zu intervenieren, damit sich die darauf basierenden Sicherheits- und Einsatzdispositive an der Realität orientieren können?**

Binningen, 7.1.15



Rahel Bänziger Keel  
Fraktion Grüne/EVP

Leistungsauftrag 6 | Produkt Regionaler Führungsstab

**Postulat "Aktuelle  
Sicherheitsdispositive im  
Falle eines  
Flugzeugabsturzes"**

Zuständig: Gemeinderat Daniel Nyffenegger | Abteilungsleiter Stephan Hangartner